WaVerNa
WaldVertragsNaturschutz mit Perspektive

WaVerNa-Projekt

Vertragsnaturschutz im Wald – Analyse der waldökologischen, ökonomischen und rechtlichen Optionen

D. Kownatzki[1], M. v. Blomberg[1], L. Demant[2], C. Lutter[1], P. Meyer[2], B. Möhring[3], M. Paschke[4], B. Seintsch[1], A.M. Selzer[1], H. Spellmann[2]

[1]Thünen-Institut für Internationale Waldwirtschaft und Forstökonomie (TI-WF); [2] Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt: (NW-FVA); [3] Universität Göttingen (UniGÖ); [4] Universität Hamburg (UniHH)

Foto: L. Demant

Hintergrund / Motivation

- Vermehrte Anwendung von Waldvertragsnaturschutz wird von Politik und Verbänden gefordert (*z. B. Biodiversitätsstrategie*)
- Trotz Vorrangprüfung gem. BNatSchG werden Naturschutzmaßnahmen im Wald kaum vertraglich umgesetzt
- Im Wald dominieren ordnungsrechtliche Instrumente und freiwillige, unentgeltliche Selbstverpflichtungen der Waldeigentümer
- Ursachen für die verhaltene Umsetzung sind vielfältig und nur lückenhaft dokumentiert
- Vertragsnaturschutz ist in der Landwirtschaft vielfach ein Erfolgsmodell

Projektstruktur / Ziele und Arbeitsschritte

Projektziel 1: Stand der Umsetzung von waldbezogenem Vertragsnaturschutz in Deutschland erheben

Arbeitsschritt 1.1	→	Arbeitsschritt 1.2
Online-Befragungen zum Status quo der Umsetzung von Vertragsnaturschutz im Wald (*alle Projektpartner*)		Waldökologische, ökonomische und rechtliche Fallbeispielsanalysen zu Umsetzungsprozessen (*alle Projektpartner*)

Projektziel 2: Potenziale und Hemmnisse waldökologisch, ökonomisch und rechtlich analysieren

Arbeitsschritt 2.1	Arbeitsschritt 2.2	Arbeitsschritt 2.3	Arbeitsschritt 2.4
Naturschutzziele und Wirksamkeit von Maßnahmen aus naturschutzfachlich-waldökologischer Sicht analysieren (*NW-FVA*)	Aufwandsstruktur von Waldvertragsnaturschutz sowie wirtschaftliche Risiken für Forstbetriebe (Anbieter) herleiten (*UniGÖ*)	Kosteneffizienz öffentlicher und privater Nachfrager von Naturschutzmaßnahmen im Wald sowie mögliche Risiken ermitteln (*TI-WF*)	Europäischen und nationalen Rechtsrahmen sowie die Leitlinienvorgaben für Vertragsnaturschutz untersuchen (*UniHH*)

Projektziel 3: Handlungsempfehlungen erarbeiten und Praxishilfen bereitstellen

Arbeitsschritt 3.1	Arbeitsschritt 3.2
Handlungsempfehlungen erarbeiten (*alle Projektpartner*)	Praxishilfen erarbeiten (*NW-FVA, Uni GÖ, UniHH*)

Laufende Arbeiten

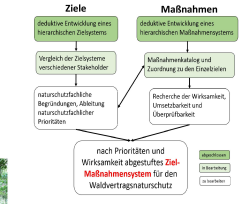
1 Online-Umfragen von Forstbetrieben und Stiftungen unter www.waverna-projekt.de

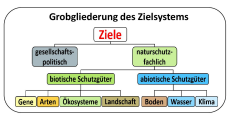
- Befragungsform: offene Online-Umfrage
- Zielgruppen: 1,3 bis 2 Mio. Waldbesitzer / ca. 1.800 Umweltstiftungen
- Ankündigung: Fach- und Mitgliederjournalen
- Befragungsumfang: ca. 45 Fragen
- Laufzeit: bis 7. Oktober 2016
- Zwischenergebnisse: ab Dezember 2016
- Ergebnisvorstellung: Mitte 2017 (Statusseminar)

Abb 1: Stehendes Totholz mit Konsolenpilzen (Foto: L. Demant)

Abb 2: Waldbiotop mit liegendem Totholz (Foto: D. Kownatzki)

2 Naturschutzfachlich-waldökologisches Ziel- und Maßnahmensystem (*NW-FVA*): Arbeitsschritte, Arbeitsstand und erste Ergebnisse





Vergleich der Zielsysteme

Häufigste Begriffe aktueller Naturschutz- und Biodiversitätsstrategien, Ergebnis einer Text-Mining-Analyse mit R-package „tm"

Projektpartner:
NW-FVA Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt
Universität Hamburg DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG
GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN
THÜNEN

Projektunterstützer:
DFWR Deutscher Forstwirtschaftsrat
DNR Deutscher Naturschutzring

Projektträger:
FNR Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.

Koordination:
Johann Heinrich von Thünen-Institut
Bundesforschungsinstitut für ländliche Räume, Wald und Fischerei
Institut für internationale Waldwirtschaft und Forstökonomie
URL http://www.thuenen.de
Kontakt (Gesamtverantwortlicher):
Dr. Björn Seintsch | bjoern.seintsch@thuenen.de

Gefördert durch: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages